

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 15 (1958)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FRAGEN UND ANTWORTEN

Rasche Hilfeleistung bei Kolik und Herzbeschwerden

Mitte Juni schrieb uns Herr R. aus M. wie folgt:

«Gestatten Sie mir, daß ich mit folgendem Anliegen an Sie gelange. Meine Gattin erlitt letzten Montag früh um 2 Uhr eine Kolik, die sehr wahrscheinlich von der Gallenblase aus entstand. Wir machten zwei Stunden lang heiße Kamillenwickel, und dann war die Sache vorüber. Hernach stellten sich jedoch starke Herzbeschwerden ein, die ein unsägliches Angstgefühl auslösten, sodaß wir den Arzt rufen mußten. Seine sofortige Spritze brachte Linderung, doch nach drei Stunden wiederholte sich der Anfall in noch stärkerem Maße, so daß meine Frau glaubte, ihre letzte Stunde sei angebrochen. Der Arzt verschrieb vor allem Zäpfchen für die sich womöglich wiederholenden Störungen und ferner Nerventropfen. Glücklicherweise blieben bis jetzt erneute Krisen aus, doch ist die Patientin sehr müde und kann noch nicht aufstehen, trotzdem der Arzt empfohlen hat, sie solle jeweils für kurze Zeit das Bett verlassen. — Nach den Feststellungen des Arztes soll das Herz keine organischen Fehler aufweisen. Die Nerven sollen an der ganzen Sache schuld sein. Die Kolik soll durch die Verkrampfung der Gallenwege entstanden sein, wobei dann das Herz davon berührt wurde. — Schon seit rund zwei Jahren traten hier und da leichte Störungen auf, die jedoch mit Kirschenumschlägen rasch wieder zum Verschwinden gebracht werden konnten. Auch stand meine Frau schon in ärztlicher Behandlung wegen nervösen Störungen, doch scheint es uns, daß mit den vom Arzt verschriebenen chemischen Mitteln auf die Dauer keine Heilung zu erwarten ist. Wir möchten Sie daher herzlich bitten, uns von Ihren bewährten Naturmitteln zur Heilung der Nervenschwäche zu senden. — Meine Frau hat auch eine leichte Veranlagung zu Verstopfung, so daß hier und da Midro-Abführtee notwendig ist. Fleisch essen wir nicht viel. Gemüse aus unserem Garten, roh und gekocht, kommt viel auf unseren Tisch. — Es ist noch zu erwähnen, daß wir am letzten Sonntag, also am Tag vor dem Anfall, bei den Eltern zum Mittagessen eingeladen waren. Es kann auch gut möglich sein, daß die fette Mahlzeit, vor allem der Schinken, ebenfalls zu der Verdauungsstörung beigetragen hat.»

Unsere Antwort und Ratschläge lauteten: «Sicher hat die reichlich fette Mahlzeit die Störungen hervorgerufen. Wir würden jetzt vor allem empfehlen, feuchtheiße Kräuterkompressen auf die Leber—Gallengegend zu machen. Sobald Koliken auftreten, wirken Wickel von roher, kalter Milch am raschesten. Innerlich sind Podophyllum D3 und Chelicynara angezeigt. Nephrosolid legen wir ebenfalls bei. — Zur Unterstützung und Kräftigung des Herzens soll Ihre Frau jetzt das Herztonikum einnehmen, dann Avena sativa, um auf die Nerven zu wirken. Die Einnahme von Midro-Tee ist natürlich auf die Dauer nicht das Richtige, denn man muß versuchen auf natürliche Weise eine normale Darmtätigkeit zu erreichen. Morgens und abends sind eingeweichte Feigen und Zwetschgen das Gegebene. Dann sollte man ferner sehr langsam essen und alles übermäßig gut einspeicheln. Nie sollte man Früchte und Gemüse zur gleichen Mahlzeit einnehmen, da dies Gärungen verursacht. Zur Regenerierung des Darmes legen wir das Leinsamenpräparat Linosan bei. Patienten, die dieses Mittel schon jahrelang nehmen, konnten den Darm damit schön in Ordnung bringen. Kasayana Nol soll vorübergehend, bis der Darm richtig funktioniert, verwendet werden. Dann wirkt auch in diesem Zusammenhang die Tiefatmungsgymnastik, die täglich im Freien 10—20 Minuten durchgeführt werden sollte, sehr gut. Während man tief und langsam einatmet, preßt man den Bauch heraus, und beim kräftigen, aber langsamen Ausatmen zieht man den Bauch ein. Dies wirkt gleichzeitig auch günstig auf das Nervensystem. Auf den Leib kann man zur Anregung auch feuchtheiße Kompressen machen.» — Auf diesen Bericht erhielten wir schon am 26. Juni folgende Antwort:

Ihre Mittel haben wir am 20. Juni erhalten. Zu unserer großen Freude können wir Ihnen mitteilen, daß wir schon am darauffolgenden Tag eine Besserung feststellen konnten, welche bis jetzt angehalten hat, sodaß meine Frau bereits mehrere Stunden das Bett verlassen konnte. Auch die Verdauung kam wieder in Gang, nachdem bis zum Eintreffen Ihrer Mittel ohne Einlauf kein Stuhlgang möglich war. Wir hoffen, daß Ihre Naturmittel zu einer baldigen und vollständigen Heilung führen werden. Fettspeisen haben wir vorläufig weggelassen und nehmen an, daß es so recht ist.»

Es ist immer richtig, bei Gallen- und Leberstörungen fette Speisen zu meiden, da dies zur Schonung wesentlich beiträgt. Auch bei einer Heilung muß bei einer vorliegenden Veranlagung zur Erkrankung dieser Organe, diese Vorsichtsmaßnahme stets berücksichtigt werden. Auch uns freut natürlich die rasche Hilfeleistung der Mittel und Anwendungen, und wir sind überzeugt, daß bei richtiger Ausdauer auch die angestrebte Heilung eintreten wird.

Behandlung von Nesselfieber und Ekzem

Frau G. aus A. sandte uns über ihr Ergehen folgenden Bericht: «Von meiner Tochter bekomme ich jeweils Ihre Gesundheits-Nachrichten, die ich mit großem Interesse lese. Ich habe auch

zwei interessante Briefe über die Behandlung von Ekzem, die zur Heilung führten, gelesen. — Auch ich bin sehr allergisch und habe schon viele Jahre mein Nesselfieber, einmal von Orangen, dann wieder von Käse und auch von andern, mir unbekanntem Sachen. Ich war lange Zeit bei 2 Spezialisten in Behandlung, die mir doch nicht helfen konnten. Vor einem Vierteljahr hatte ich erneut einen heftigen Anfall von Nesselfieber und nachfolgend ein richtiges Ekzem. Ich ging zu unserem Hausarzt, und er machte mir 20 Spritzen, die nur kurz eine Erleichterung gebracht haben. Dann gab er mir Cortison, das auch nicht half. Alle Salben reizten nur die Haut, und ich fand keine Ruhe, weder tags noch nachts. Jetzt ist alles dick geschwollen mit unerträglichem Juckreiz. Auch kommt eine nasse Substanz hinzu, die ich mit reinem Talgpuder auszutrocknen versuche. Ich leide sehr darunter. Unser Doktor hat zweimal den Urin und auch den Stuhl untersucht und nichts gefunden. — Wir leben sehr neuzeitlich, essen selten Fleisch, dafür viel Quark, Gemüse, Salat mit Knoblauch und Kräutern, auch verwende ich kaltgepresstes Sonnenblumenöl und Speiseleinsöl, ebenso nehme ich jeden Tag Molkosan, als Salz, das ich nur sparsam verwende, nehme ich Sellerie- oder Meersalz. Ich bin 65jährig und mein Blutdruck war kürzlich leicht erhöht. Sonst war ich nie krank. Wir leben ruhig, und ich bin mit meiner Arbeit nicht überlastet, da mein Mann pensioniert ist und Zeit hat, um mir zu helfen. — Ich hoffe, daß Sie auch mir helfen können, wie Sie schon so vielen geholfen haben und zwar bitte so schnell als möglich, ich warte sehr darauf!»

Unsere umgehende Antwort lautete: «Wichtig ist, daß man vor allen Dingen die Anfälligkeit bekämpft und den Körper widerstandsfähig macht. Hierzu ist ein Kalkpräparat erforderlich, das vom Körper gut aufgenommen wird, wie wir es in unserem Urticalcin herausbringen. Dann erhalten Sie noch die Nierentropfen Nephrosolid und die Lebertropfen Chelicynara, denn bei einem Ekzem ist meistens die Leber und auch die Niere nicht in Ordnung. Auf gute Darmtätigkeit sollte stets geachtet werden. — Außerlich sind die befallenen Stellen mit Molkosan zu betupfen und zwar, wenn es geht, unverdünnt. Sollte es zu stark brennen, dann verdünnen Sie es am Anfang etwas mit abgekochtem Wasser. Dies geschieht morgens und nach dem Abtrocknen reibt man Urticalcin-Pulver ein. Am Abend ist die Prozedur mit Molkosan zu wiederholen und anschließend ganz leicht mit Johannisöl zu betupfen. Sehr vorteilhaft ist auch in solchem Falle noch die Anwendung von Crème Bioforce, auch Waschungen sind gut.» — Diese Behandlung bringt jeweils guten Erfolg, besonders wenn auch eine bestimmte Diät beachtet wird. Die Patientin wurde angewiesen nebst Orangen und Käse auch Weissemehlprodukte und Weißzuckerwaren und scharfe Gewürze zu meiden. Auch den rohen Knoblauch sollte man nur mäßig verwenden, da er sonst die Nieren leicht reizen kann. Gegen den etwas erhöhten Blutdruck empfahlen wir noch Rauwolfia und eine Naturreisdiät. — Ein Monat später ging folgender Bericht ein:

«Nachdem ich Ihr Paket mit allen guten Mitteln erhalten hatte, fing ich noch am gleichen Tag an, mein Nesselfieber und das Ekzem zu behandeln. Ich muß sagen, nach heftigem Rückfall ging die Genesung immer vorwärts. — Was die Aerzte in 4 Monaten nicht konnten, konnten Sie in 4 Wochen, indem Sie mir so wunderbar halfen. Jetzt nehme ich keine Mittel mehr und fühle mich sehr gut. Sobald ich wieder brauche, schreibe ich Ihnen sofort. Was die richtigen Erreger waren, weiß ich bis jetzt nicht. Ich danke Ihnen also von ganzem Herzen.»

Nur in seltenen Fällen bei gewissen Flechtenarten sind äußere Erreger die Ursache des Ekzems. In dem vorliegenden Falle handelt es sich hingegen bestimmt um eine gewisse Veranlagung, weshalb nach der Heilung auch die entsprechende Schondiät immer noch beachtet werden sollte.

AUS DEM LESERKREIS

Günstige Einwirkung bei Arthritis

Frl. G. aus K., eine vielbeschäftigte Lehrerin schrieb uns über die günstige Wirkung der Arthritismittel einen erfreulichen Bericht. Er lautet:

«Vor etwas mehr als einem Vierteljahr ließ ich Arthritismittel kommen, da ich damals seit 3 Monaten auch im Kreuz heftige Schmerzen hatte und mich beim Sitzen kaum mehr bewegen konnte. Jeden Tag wurde es ein wenig schlimmer. Mit den Mitteln ging es mir so: In der ersten Woche spürte ich, daß sich der Zustand nicht verschlimmerte. In der zweiten Woche nahmen die Schmerzen ab und nach sechs Wochen hatte ich keine mehr. Die zu Ihrer Erfreung!»

Bestimmt freut uns dieser Bericht, wissen wir doch, wie hartnäckig sich die Arthritis äußern kann, wenn sie nicht ganz günstig bekämpft wird. Dies war der Patientin mit folgenden Mitteln möglich, nämlich mit Imperarthritisca, dem spezifisch wirkenden Frischpflanzenkomplex, mit den Nierentropfen Nephrosolid, da eine günstige Einwirkung auf die Nierentätigkeit immer gegeben ist, und mit Echinaforce als entzündungswidriges Mittel und zur allgemeinen Entgiftung. Außerlich waren Symposan, ein Wallwurzelkomplex und Einreiböl anzuwenden. Auch Kräuterkompressen

sen und rohe, gequetschte Kohlblätterrauflagen wurden empfohlen. Sehr günstig wirkt jeweils auch die tägliche Einnahme von roh gepreßtem Kartoffelsaft, den geschmacklich zwar nicht alle lieben, der aber mit einer kleinen Zugabe von roh gepreßtem Karottensaft wesentlich verbessert werden kann, so daß er auch Empfindlichen ganz gut mundet.

#### Ein Früchte- und Getreidekaffee wird gelobt

Von gleicher Adresse erhielten wir noch folgenden Bescheid:  
*«Für den Kaffee, den Sie der letzten Sendung beigelegt haben, danke ich herzlich. Er ist der beste Früchtekaffee, den ich kenne.»*

Viele haben dies schon festgestellt. Es handelt sich dabei um unsern altbekannten Vogelkaffee, der schon viele Freunde besitzt, die nie mehr nach einem nervenbelastenden Kaffee Verlangen haben. Wer zwar dem Bohnenkaffee zugetan ist, lächelt meist mitleidig, wenn ihm dieser Kaffee empfohlen wird. «Nein, Kaffeeersatz, das sagt mir denn schon nicht zu, und was würde erst mein Mann dazu sagen?» Aber nach geraumer Zeit erfahren wir dann doch, daß der Kaffee eigentlich ganz herrlich munde, seit man ihn gewohnt sei und auch dem Manne spreche er zu, obwohl ihm die pfiffige Frau den Kaffee erst mit einem Täuschungsmanöver mundgerecht machen mußte. Das ist schon vielen so ergangen, denn schon manche Frau griff zu einer List, um das angegriffene Herz ihres Mannes besser schonen zu können. Täglich kam zwar der Bohnenkaffee noch auf den Tisch, aber immer mit einem Zusatz von Vogelkaffee und zwar täglich immer etwas mehr, bis schließlich der Bohnenkaffee ausgeschaltet war, ohne daß der geliebte Gatte den Unterschied wahrgenommen hätte. Schade, daß man dies nicht auch mit dem Zigarettenrauchen durchführen kann, denn dies würde eine noch wirkungsvollere Entlastung für das Herz bedeuten.

#### Mittel gegen akuten Bronchialkatarrh

Frau K. aus L., die gegen akuten Bronchialkatarrh Angelikatropfen, Kali jod. D4 und Santasapina-Sirup erhalten hatte, schrieb einen Monat später über die Wirkung dieser Naturmittel:

*«Muß mit großer Freude mitteilen, daß ich mit den gesandten Medikamenten sehr zufrieden bin. Der Arzt sagte mir, es gebe keine Hilfe mehr. Obwohl der Lunge sonst nichts fehlt, ist sie stark verschleimt, was auf viele Jahre zurückgeht und nicht mehr wegzubringen ist. Der Arzt wollte mir gegen den schweißstreibenden, heftigen Husten nur Spritzen geben. Auch hatte ich schon große Atemnot, besonders wenn ich Treppensteigen mußte. — Nun geht es mir schon viel besser und ich bin auch wieder fröhlicher. Eine gut bekannte Frau vor mir, die das gleiche Leiden hat, jedoch erst seit drei Jahren, wundert sich über mein jetziges Befinden und bittet um dieselben Medikamente.»*

Es handelt sich nur um einfache Mittel, und dennoch wirken sie getreulich, so daß sie auch chronische Leiden zu lindern und zu bessern vermögen. Die Patientin, die unter anderm auch noch berichtete, wie ihr und ihren Bekannten «Der kleine Doktor» viel interessante Stunden bereite, wird unter der Rubrik der Tiefatmungsgymnastik und des Zwerchfellatmens auch noch hilfreiche Hinweise finden, die, wenn regelmäßig und gewissenhaft durchgeführt, ebenfalls zur Linderung führen und die Heilung zu fördern vermögen. Auch die Lehmwickelanwendungen mit Johannisöl sollten in dem Falle nicht nur eingehend studiert, sondern auch durchgeführt werden, da sie besonders chronische Leiden günstig zu beeinflussen vermögen.

#### Herz- und Nervenstärkung

Frl. B. aus H. berichtete uns über ihr Ergehen wie folgt:

*«Als ich in Ihrer Sprechstunde war, gaben Sie mir nebst andern Mitteln für Herz-Nerven und Blutdruck auch noch Herztonikum. Nach einer fieberhaften Erkrankung, die mein Herz wie immer sehr angriff, schickten Sie mir Convassellan. Die Wirkung war wunderbar. Ich habe dieses Mittel auch nach einer Grippe wieder verwendet und konnte später auch meine erkrankte Mutter pflegen, wozu ich ohne Mittel nicht die Kraft gehabt hätte. Ich habe keine Stauungen, sondern Herzfehler, Herzerweiterung und eine Schädigung durch Hormon-Tabletten, die mir ein Arzt wegen Drüsenunterfunktion und fehlender Periode gab. Die Mittel, die Sie mir immer geben, tun mir gut. Ich nehme sie regelmäßig nebst einer vernünftigen salzarmen Ernährung laut Ihrem Buch «Der kleine Doktor», der mir ein Segen ist.»*

Die Patientin erwähnte noch, daß sie froh wäre, wenn sie das Herzmittel ohne Bedenken für längeren Gebrauch anwenden könnte, da sie deutlich fühle, wie gut ihr dies tun würde. Ebenso äußert sie sich über Rauwolfavena, das ihren Nerven gute Dienste leistet, nur befürchtet sie, dies könnte die Neigung zu hohem Blutdruck womöglich fördern. Dies ist jedoch nicht der Fall, da Rauwolfavena günstig auf den Blutdruck einwirkt, ihn also eher senkt. Auch Convassellan darf in verminderter Dosis täglich noch weiter eingenommen werden. Für regelmäßigen Gebrauch ist auch Craaegisan zur Herzstärkung und Regenerierung vorzüglich. — Es ist erfreulich und anspornend, aus dem Bericht zu sehen, daß die Natur für jedes Leiden auch ein milderndes oder gar heilendes Mittel bereit hält. Man muß nur darüber bewandert sein und es auch anwenden.

## Wichtige Mitteilung

### In Deutschland und Australien

freuen sich bereits viele Familien darüber, daß auch bei ihnen das Dr. Vogelbrot, also eine Vollwertnahrung, nun ebenfalls auf dem Tische stehen kann.

Voll Begeisterung meldet unser Vertreter aus Australien, daß die einzige Großbäckerei schon 1200 Brote in der Woche verkaufe. Bereits haben sich auch einige andere Großbäckereien entschlossen, dieses aus dem ganzen Getreide bereitete Vollwertbrot zu backen, so daß in kurzer Zeit in allen Provinzen Australiens Vogelbrot gegessen werden kann.

In Deutschland hat sich Herr Jaggo, der Inhaber der bekannten Artusbrotfabrik in Neutraubling der wichtigen Aufgabe zugewandt, das Vogelbrot für Süddeutschland herauszugeben. Mit echt deutscher Gründlichkeit wurde von Herrn Jaggo sowohl das fachmännische als auch das organisatorische Problem gelöst.

Bestimmt werden sich auch die Schweizer-Leser der «Gesundheits-Nachrichten» über diesen Erfolg mitfreuen. Unsere deutschen Abonnenten können sich wegen Bezugsquellennachweis an die Artus-Brotfabrik Neutraubling bei Regensburg wenden, während unsere Leser in Australien Näheres von unserem Vertreter, Firma Stevens & Company Box 4818, G.P.O. Sydney, N.S.W. erfahren werden.

Für die Redaktion: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen / AR

Wir haben noch ein kleines Quantum schöne biologisch gezogene

### Engadiner-Rüebli

zu verkaufen. Siehe Inserat in der Oktober-Nummer.  
 Frau E. Biveroni-Ulrich, Brail (Eng.) Tel. 082 6.72.49

## Pflege und Echolung

finden Sie im kleinen, ruhigen Privat-Kur- und Pflegeheim am Hallwilersee mit prächtiger Sicht auf See und Berge, wenige Minuten vom Bahnhof, Post und Schiffsstation. Es können Kuren nach Dr. Vogel, Kuhne etc. durchgeführt werden. Eigenes biolog. Gemüse. Hausmutter, ehem. dipl. Krankenpflegerin. Dauergäste werden aufgenommen. Pauschalpreis je nach Zimmer und Aufenthaltsdauer Fr. 12.—. Es empfiehlt sich höflich:

Fam. Jakob-Waldvogel, Birrwil AG. — Tel. (064) 6 41 24

Die hochwertigen, rohen

## Sesame - Samen

munden ausgezeichnet.  
 Sesam-Samen und Sesam-Produkte sind in allen Reformhäusern erhältlich.

**Sesampur** Sesam-Produkte:  
 (feinst gemahlene Sesamsamen) ersetzt das Oel in der Salatsauce.  
**Sesamèl** der Brotaufstrich aus Sesampur und ausländischem Bienenhonig.  
**Sesam-Bonbons** = Sesamsamen und Roh-Zucker.  
**Sesam-Raspel** für Weihnachtsgebäck

**HEIVA** { Türk  
 Choc  
 Waffeln

## Chiropraktik

GIBT DEM LEBEN JAHRE  
 UND DEN JAHREN LEBEN

### Dr. EMIL SIEGRIST - ZÜRICH

Chiropraktor U.S.A.-Staatsdiplom - Anerkannt im Kt. Zürich  
 Stauffacherquai 58 — Telephon (051) 25.72.44  
 Röntgeneinrichtung